Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 64.

Sonnabend, den 11 August 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 12. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Candidat Tennstädt. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Boszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr Oberlehrer Lückstäde.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Warnung.

Jemand, der sich gegen Polizei-Offizianten bei Ausübung ihres Amtes mündliche und thätliche Beleidigungen so wie Widersetzlichkeiten gegen diesel-

den erlaubt hat, ist gemäß richterlichem Erkenntniß zur halbjährigen Zuchthausstrafe und Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, welches wir hiedurch zur allgemeinen Warnung öffentlich bekannt machen.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) der Lazareth-Commission der 4ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Rosenberg aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis Ende December 1820;

2) des ehemaligen ersten, jetzigen 3ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) zu Marienburg aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

3) der 4ten und 7ten Fuß-Compagnie der Artillerie-Brigade No. 5. (Westpreuß.) zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

4) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1819 bis Ende December 1820;

5) des combinirten Lazareths des Füsilier-Bataillons 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraume vom 6. Januar 1819 bis Ende December 1820;

6) des 1sten, 2ten und Füsilier-Bataillons, so wie der Garnison-Compagnie 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

7) des ehemaligen 2ten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 5. zu Preuß. Stargardt aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende März 1820 und des jetzigen 2ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) ebendaselbst aus dem Zeitraume vom 1sten April bis Ende December 1820;

8) beider Compagnien der ersten Pionnier-Abtheilung (Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1820,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Conrad, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt

und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Dorfschaft Schönau werden alle diejenigen, welche an die für diese Dorfschaft unterm 16. November 1808 für baare Kriegs-Contribution ausgefertigten, angeblich im Jahre 1813 bei der Belagerung der Stadt Danzig verloren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen, nämlich:

a, sub No. 3775 nach 6 Jahren zahlbar über 2376 fl. Danz. Cour. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809, der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war, à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind, und

b, sub No. 3777. nach 10 Jahren zahlbar über 2376 fl. 1 Gr. Danz. Cr. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809 der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 29. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Hanke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichtsgebäudes anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Nitka und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Danziger Stadt-Obligationen nebst Coupons anzuzeigen und gebührend nachzuweisen und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die erwähnten zwei Danziger Stadt-Obligationen und die dazu gehörigen noch nicht realisirten Zins-Coupons, diese Ansprüche mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und demnächst mit der in Antrag gebrachten Amortisation der aufgebotenen Obligationen wird verfahren werden.

Marienwerder, den 13. April 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise in Westpreussen belegene, auf 6592 Rthl. 21 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Klein-Polesie No. 203. Litt. A. und B. ist auf den Antrag des Königl. Niederländischen Konsuls und Kaufmanns Cornelius v. Almonde zu Danzig wegen der von sei-

nem auf diesem Gute haftenden Capitale rückständigen Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 1. September,
den 1. December a. c. und
der 9. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe selbst und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Amte Carthaus belegene Erbpachtsgut Zittno No. 163. wegen rückständiger Zinsen einer hypothekarisch eingetragenen Forderung zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 11. August,
den 12. September und
den 10. October 1821

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpachtsguts Zittno an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks, welche nach dem Nutzungs-Anschlage vom 13. Juni 1819 1717 Rthl. 30 Gr. beträgt und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das frühere Verbot, nach welchem das in den Festungsgräben gelagerte Holz nicht an der Escarpe sondern an der Contrescarpe (oder äussern Graben-Ufer) angelegt werden darf, wird dem mit Holz handelnden Publico hiedurch mit der Warnung in Erinnerung gebracht: daß im Uebertretungsfall, ausser einer Geldstrafe von 5 Rthl. an die Königl. Festungs-Baukasse, das

Holz für Rechnung des Eigenthümers von dem verbotenen Lagerplatz fortgeschafft werden wird.

Danzig, den 30. Juli 1821.

Königl. Preuß. Commandantur.

Da des öfteren Verbots ohnerachtet sich täglich Kinder ohne Aufsicht auf den Wällen herum treiben und die Dossirungen und Brustwehren beschädigen, so werden Eltern und Lehrherren hiedurch nochmals aufgefordert, ihren Kindern, Lehrburschen und Pflegebefohlenen das Betreten der Wälle und Festungswerke strenge zu untersagen, indem jedes Kind welches ohne Aufsicht auf den Wällen angetroffen wird, verhaftet, und der Polizei-Behörde zur Bestrafung übergeben werden soll.

Danzig, den 30. Juli 1821.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Das den Mitnachbar Wilhelm Isebrandtschen Eheleuten gehörige im Dorfe Gottswalde belegene und im Hypothekenbuche No. 17. eingetragene Grundstück, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 Morgen 96 □R. eigenen, 1 Hufe 27 Morgen 141 □R. emphytevtischen Kämmerei-Landes und 11 Morgen 159 □R. emphytevtischen Kämmerei-Landes in Rosenau belegen, bestehet, und wozu noch gehören $3\frac{1}{2}$ Morgen zeitemphytevtischen Landes, als ein Antheil der der ganzen Dorfschaft Gottswalde auf 36 Jahre Lichtmeß 1833 endigend, zu emphytevtischen Rechten verliehenen 2 Hufen $17\frac{1}{4}$ Morgen laut emphytevtischen Contracte vom 22. September 1797 und confirmirt den 15. März 1798 soll auf den Antrag der Wittwe und Erben des zur ersten Stelle eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 8409 Rthl 70 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, jedoch ohne den Antheil in dem Kornwindmühlen-Grundstücke zu Gotteswalde mit dem vorhandenen todten und lebendigen Inventario, welches auf 645 Rthl. detaxirt ist, in Pausch und Bogen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Mai,
den 11. Juli und
den 12. September 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 23. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Kaufmann und Brauer Carl Israel Hopp als jetziger Eigenthümer des Grundstücks Töpfergasse No. 6. des Hypothekenbuchs in

Beitritt der Erben der verstorbenen Wittwe Blech geb. Tönniges auf öffentliches Aufgebot und Amortisation der am 17. Decbr. 1804 von den vormaligen Grundstücks-Eigenthümern, dem Brauer Johann Christoph Herrmann und dessen Ehefrau Constantia Pauline Herrmann geb. Kröhfeldt ausgestellten und an demselben Tage vor einem Notarius und Zeugen recognoscirten und demnächst auf dieses Grundstück eingetragenen Schuldurkunde über ein aus dem Vermögen der damals noch minorennen Charlotte Elisabeth Kramp à 4 pr. Cent jährlicher Zinsen erhaltenes Darlehn von 6000 Rthl. in Ansehung des der verstorbenen Wittwe Juliane Renate Blech geb. Tönniges von der eingetragenen Realgläubigerin hievon cedirten und bereits durch Zahlung getilgten Ertrages à 14000 fl. Danz. Cour. oder 3000 Rthl. Preuß. Cour. und des diesem Schuld-Documente beigehefteten Recognitions-Scheines, indem beide Documente verloren gegangen, bei uns angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber und an das Capital selbst Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. August c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer werden präcludirt werden und die Löschung der Schuldpost in dem Hypothekenbuche erfolgen wird.

Danzig, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Klempnermeisters Johann Heinrich Kühnell als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks zu Langefuhr No. 20. alle diejenigen, welche an der in der Johann Christian Kühnellschen Nachlaßsache unterm 9. März 1804 confirmirten Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses, nach welchem für die minorennen Geschwister Johann Jacob und Susanne Wilhelmine Kühnell ein Capital von 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. als väterliches Erbtheil eingetragen werden, nebst dem beigefügten Recognitions-Schein vom 15. März 1804, welches Document angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert in termino

den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documents nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capi-

tal der 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Kaufmann Hensel und dessen separirten Ehefrau Anna Gertruda geb. Mey gehörige sub Litt A I. No. 369. und A. I. No. 664. gelegene auf resp. 3090 Rthl. 32½ Gr. und 2062 Rthl. 33 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juli,
den 10. September und
den 12. November c jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 7. März 1821.

Königl Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Kaufmann Johann Christoph Schönhoffschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt A I. 493. in der Heil. Geistgasse gelegene auf 3797 Rthl. 78 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 9. Juli,
den 10. September und
den 10. November c jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Krebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Tuchelschen Eheleuten gehörige sub Lit. D. IX No. 18. in der Dorfschaft Jungfehr gelegene auf 1900 Rthl. 64 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. September,
den 7. November d. J. und
den 10. Januar k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. Mai 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angerittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf,
Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gestüt-Amts.

Jagd-Verpachtung.

Es soll die Jagd auf den zu den Hospitals-Dorfschaften gehörigen Feldmarken

Jeschkenthal,
Pietzkendorf,
Schüddelkau,
Lepitzer Land,
Krampitz und
Rambelsch

auf 3 nach einander folgende Jahre vom 24. August 1821 bis 24. August 1824 verpachtet werden, und steht dazu ein Termin an auf

Donnerstag, den 16. August Vormittags um 10 Uhr,

im Sessions-Zimmer des Hospitals zu St. Elisabeth in der Töpfergasse, wozu Jagd-Liebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 2. August 1821.

Die Vorsteher der combinirten Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Der der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack zugehörige auf der Speicher-Insel an der Mottlau nach dem Aschhofe zu, durchgehend nach der Hopfengasse *sub* No. 20. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Bauplatz unter dem Beinamen „der Bunte," soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 492 Rthl. 77 Gr. 2⁴⁄₇ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. October c. a

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist, und darauf blos ein Grundzins von 16 Gr. 4½ Pf. Preuß. Cour. bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar, haftet, der Zuschlag übrigens für jedes Meistgebott, jedoch mit Vorbehalt der vormundschaftlichen Behörde erfolgen soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Tischlerwittwe Christina Barnick geb. Bähring gehörige sub Litt. A. I. 167. in der hintersten Strasse gelegene auf 1245 Rthl. 75 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück schuldenhalber öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. October c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung, sollen die schon bebauten Dünen in der Nehrung mit Warnungstafeln besetzt werden. Dem zu Folge sind 17 große und 10 kleinere Warnungstafeln anzufertigen, und sind erstere auf weißem Grunde mit schwarzer Schrift, mit dem Tarif der Strafen für Contraventionen nach höheren Orts erlassener Bekanntmachung im diesjährigen Amtsblatte No. 24, und letztere mit den Worten — erlaubter Weg — zu versehen. Die Anfertigung dieser Warnungstafeln soll dem Mindestfordernden überlassen werden, und wird zu dem Zwecke ein Lizitations-Termin auf den 15ten d. M. Vormittags um 10 Uhr, in meiner Wohnung, Neugarten No. 500, angesetzt; welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 8ten August 1821.

Der Königl. Dünen-Bau-Inspector Krause.

In den Tagen vom 27ten bis 31ten d. M. incl., sollen die auf dem Holzhofe des Hrn. Stadtrath Witt, am Wall zwischen der Kaninchen und Roggen-Bastion auf der Niederstadt gelegen, stehende 537½ Ringe kiefern Stab- und Boden-Holz, nach dem jetzigen Locale des unterzeichneten Amts, am Kielgraben, transportirt und die Fuhren dem Mindestfordernden überlassen werden. Der deßfallsige Lizitations-Termin ist auf Freitag den 17ten d. M. Vormittags präcise um 9 Uhr angesetzt, und werden Unternehmer zu Gestellung dieser Fuhren hiedurch eingeladen, sich an diesem Tage zu der bestimmten Stunde, in dem Dienst-Locale des unterzeichneten Amts einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Danzig den 8ten August 1821.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Jagd-Verpachtung.

Im Wege des Meistgebotts soll die Benutzung der zum Forst-Revier Mirchau gehörigen kleinen Jagd auf den Feldmarken Strzeps und Klußewo auf drei Jahre und zwar vom 1. September 1821 bis dahin 1824 verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 27 August a. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Hause des Herrn Schmuck in Carthaus anstehet.

Smolsin, den 1. August 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Ansprüche an dem Nachlasse meines verstorbenen Ehemannes, des Zeugmachermeister und Victualienhändlers Johann Jacob Dahlke zu haben vermeinen, fordere ich hiedurch auf, sich mit ihren Forderungen innerhalb 8 Tagen bei mir zu melden und Rechtmäßigkeit derselben darzuthun, indem ich späterhin keine mehr annehmen kann.

Danzig, den 8. August 1821. Adelgunda Dahlke geb. Dircksen.

Auctionen.

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. bei der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Funfzehn hundert und neunzehn Stück starkes gesundes fichten Langholz, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich trockenes Nutz- und Brennholz, bestehend in

60	Stück	3	Zoll	40	Fuß	Engl.	Kron	Brack.
60	—	$2\frac{1}{2}$	—	40	—		dito	dito
60	—	3	—	20	—		—	—
30	—	$2\frac{1}{2}$	—	20	—		—	—
30	—	2	—	20	—		—	—
180	—	$1\frac{1}{2}$	—	40	—		—	—
180	—	$1\frac{1}{2}$	—	36	—		—	—
300	—	$1\frac{1}{2}$	—	30	—		—	—

500 — Futterdiehlen.
100 Faden fichten Rundholz.
100 — — Balkenholz und
5 doppelte Ruthen Rundholz.

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Gewölbe unterm Wall bei St. Elisabeth durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkaufen:

Circa 22 Oxhoft Langoiran-Wein von 1819, 10 Oxhoft Louziac von 19, $3\frac{1}{2}$ Oxhoft Sauternes, $4\frac{1}{2}$ Oxhoft Cadillac, 4 Oxhoft Graves, 1 Oxhoft alten Preignac, 5 Oxhoft trockene Picardan, $4\frac{1}{2}$ Oxhoft alte Malaga von 1812, 1 Both Cereser, 1 Both Pedro Xemenes, $4\frac{1}{2}$ Oxhoft Roussillion von 19, $3\frac{1}{2}$ Oxhoft St. Julien von 19, $5\frac{1}{2}$ Oxhoft Pontac, 2 Oxhoft Madera, 1 Anker besten Madera, 1 Feuiller Cambertin, 2 dito Nuits und circa 200 Bouteillen Champagnerwein.

Montag, den 13. August 1821, soll in dem Hause Schnüffelmarkt sub Servis-No. 712. an den Meistbietenden in Danz. Geld zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen und Kleinodien: 1 Ring mit Rosensteine, 1 emaill. Ring, 1 dito mit Namenszug und kleinen Steinen, 1 dito mit dito und Brillanten,

1 dito mit Perlen und 1 Brillant, 1 Tuchnadel mit Perlen. An Gold und Silber: 1 goldene Taschenuhr mit Pettschaft, 1 Damenuhr nebst Kette, silberne Potage-, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen, Zuckerkörbe mit Zangen, Confectschaalen, Obstlöffel, Spielleuchter, Wachsstock-Arme, Pappschaalen, Theesiebe, Confectkörbchen, nebst mehrerem Silbergeräthe. An Porcellain und Fayence: mehrere complette weisse und bunte Tisch- und Kaffeeservice, nebst mehreren Kannen, Schüsseln, Teller, Blumenvasen und sonstigen Irdengeräthe. An Glaswerk: Hauslaternen, Urnen, geschliffene Wein-, Bier-, Liqueur- und Champagnergläser, Carafinen und Kronleuchter. An Mobilien: 1 mahagoni Pianoforte mit Bronce-Verzierungen, mahagoni Secretaire, Commoden, Klapptische, Toilett- und Theetische, Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni und gebeitzten Rahmen, fichtene gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit schwarzen Pferdehaar beschlagen, dito birkene mit Einlegekissen, Bettschirme, Bücherschränke, Pressen, Betträhme Bettgestelle, 1 mahagoni Buffet, 1 dito stehende Engl. Copiermaschiene nebst allem Zubehör, 1 dito Reise-Chatulle mit Copier-Maschiene, eiserne Geldkasten, Schreibepulte nebst Comptoir-Geräthschaft, eine 8 Tage gehende Tischuhr im mahagoni Gestell, 1 mahagoni Clavecin-Royal, Theekistchen, Fußbänke, Nachtstühle, 1 Reitstuhl mit Stahlfedern, mehrere Violinen im Futteral, wie auch mehreres nützliche Haus-, Küchen- und Stubengeräthe, 1 kleines Billard mit Zubehör. An Kleider, Linnen und Betten: ein Pelzmantel mit Grauwerk und Zobel-Besatz, 1 schwarze Mantel mit Zobel-Besatz, 1 Zobel-Palatin, 1 grün tuchene Pikesch mit Marder und Iltis, nebst mehrerem Pelzwerk, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, feine Tafellaken, Serviette, Handtücher, Bettlaken und Bettbezüge, Kissenbühren, gelb und weiß mousseline Gardienen mit Franzen, Hemden, Pique-Decken und Teppiche, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Mehreres Zinn, Kupfer-, Messing- und Eisengeräthe, wie auch plattirte Sachen, bestehend in Arm- und Spielleuchter, Zuckerkörbe, Brodkörbe, Punschlöffel, Plat de menage, Messer und Gabeln, Theemaschienen, Theebretter und anderen nützlichen Sachen mehr.

In der bereits annoncirten Auction, Montag, den 13ten August a. c. kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

1 Solitair-Brillant 3⅛ Carath im Gewicht, 1 Tuchnadel mit 24 Brill. à jour gefaßt, mehrere Reste Seidenzeug, seidene brodirte Westen, desgleichen mehrere sehr schöne mit Gold und Silber durchwirkte Pässe für Pohlen,

Donnerstag, den 16. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Blöcke vorzüglich schönes blumiges Mahagoniholz.

Donnerstag, den 16. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Hochedlen Raths am Sandwege vor dem Hause des

Burke die von andern Personen für rückständige Kämmerei-Gefälle abgepfändete Pfandstücke durch öffentliche Auction gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

8 Pferde, 4 Kühe und 1 kleiner eisenachsiger Wagen.

Ferner soll daselbst noch freiwillig gerufen werden: 6 Kühe, Pferde, Schweine, Wagen, Geschirre, diverse Kleidungsstücke und andere nutzbare Sachen mehr.

Donnerstag, den 16. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke auf dem Langenmarkt im Keller unter dem Hause No. 445. von der Berholdschengasse rechter Hand das vierte gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

33 Oxhoft Barclay-Porter-Bier.

Donnerstag, den 16. August 1821, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Keller in der Hundegasse unter dem Hause No. 280. schräge über der Berholdschengasse linker Hand durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert auch unversteuert verkaufen:

Ein Parthiechen sehr schöne Madera-Cherie und Portwein in grossen Engl. Bouteillen.

Montag, den 20. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf der Wiese beim weissen Hofe am Gänsekruge an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein hundert Stück vorzüglich schöne fette Hammel.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopen- und Portchaisengassen-Ecke sub Servis-No. 568. belegenes Grundstück, welches aus einem 4. Etagen hohen in massiven Mauern erbaueten Wohnhause, nebst Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, einem 3 Etagen hohen Hinterhause und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1000 vollwichtige Holl. Ducaten zu Pfennig-Zins a 5 pro Cent, welche nicht gekündigt sind, auch ist dasselbe mit 6000 Mrk. Banco bis zum 16. März 1826 bei der Londoner Assecuranz-Comp. versichert.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Seifengasse sub Servis-No. 947. belegenes Grundstück, welches in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauet ist, und worin sich ein schmaler massiver Thurm befindet.

Das Grundstück zahlt jährlich 30 Rthl. Cour. Erbpacht an die hiesige Kämmerei.

Dienstag, den 21sten August 1821 Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Lastadie sub Servis-No. 454 belegenes Grundstück, welches in einem 2 Etagen hohen von Fachwerk erbauetem Wohngebäude mit Hofplatz bestehet.

Mittwoch, den 22sten August 1821, soll auf Langgarten im Hospital St. Barbara sub Servis No. 100, an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Courant den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, verkauft werden:

An Silber: 2 2gehäusige silberne Taschenuhren. An Mobilien: fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnen Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz Tische, Spiegel in diverse Rahmen, Stühle mit Einlegekissen und Leder beschlagen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Regale, Lehn- und Nachtstühle, Wassertonnen, Eimer, Bütten und Balgen. An Kleider, Leinen und Betten: 1 blau tuchener Pelzmantel mit schwarzen Barannen gefuttert, tuchene und boyene Ueberröcke, Klappenröcke, Hosen und Westen, Frauen-Mäntel mit und ohne Pelzfutter, seidene und kattunene Kleider und Röcke, Schürzen, Hauben, Hemden, Tafellaken, Servietten, Handtücher, Schnupftücher, Fenster- und Bettgardienen, Bettlaken, Bett- und Kissenbühren, Strümpfe, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Schildereien mit und ohne Glas, Porcellain, Fayence und Irdengeräthe, nebst einer Parthie Bücher, worunter 1 Bibel in Folio mit Kupfer.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Durch das Absterben des Zeugmachermeisters Benj. Behrends habe ich Endesunterschriebener als General-Bevollmächtigter der abwesenden Erben mit dem Executor-Testamenti des Erblassers ein Uebereinkommen getroffen, daß das im Nachlaß verbliebene Grundstück Petershagen iñerhalb Thores mit der Servis-No. 143. gelegen (und in 8 Wohnungen aptirt) in einem Licitations-Termin verkauft werden soll. Dieser Termin ist auf

den 13. August a. c. Nachmittags um 3 Uhr

in Loco angesetzt. Ich lade hiemit jeden Kauflustigen ergebenst ein, am gedachten Tage und Stunde sich allda einzufinden, wo denselben die über das Grundstück besagende Documente, so wie jede Nachweisung darüber vorgelegt werden wird, und hat der Meistbietende die Abschliessung des Kauf-Contracts zur Stelle und in Folge dessen die gerichtliche Verlautbarung zu gewärtigen. Uebrigens wird dem Käufer die Zusicherung ertheilt, daß auf kein Nachgebott Rücksicht genommen werden soll.

Abigel,
Geschäfts-Commissionair.

Danzig, den 17. Juli 1821.

Das Haus Schnüffelmarkt No. 711. welches in vier Etagen ein und zwanzig Zimmer hat, und welches seit 1814 von dem Buchhändler Herrn Krause bewohnt worden, wird im Herbst dieses Jahres zur gewöhnlichen Ausziehezeit leer, und ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Wenn sich ein Käufer zu diesem Hause findet, so dienet demselben zur Nachricht, daß über die Hälfte der Kaufsumme à 4

pr. Cent auf demselben stehen bleiben kann. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse No. 272.

Verkauf beweglicher Sachen.

Fr. Wm. Faltin, Hundegasse No. 263.

empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem gut assortirten Manufaktur-Waarenlager, bestehend aus Engl. weissen und couleurten, gestreiften und quadrillirten Ripsen, Mousselinen, Bastards und Hair-Cords, Mediums, Mulls, Cambrics und Dimittys in verschiedenen Breiten, feinen modernen Damenkleidern mit Borten und Säumchen, extra feinen Engl. Cattunen, Meuble-Cattuns, einigen Sorten Stuffs, Bombasins, Bombasetts und Halbseidenzeuge, ächten gestreiften und quadr. Ginghams, Federleinnen und Drillige, Piques, Engl. Leder, Nets, Spitzen und Spitzenhauben, Gazen, Tulls, feinen Engl. Shawls und Umschlagetüchern im Türkischen Geschmack, verschiedenen andern schönen seidenen Shawls und Tüchern, dergleichen in Crepon und Moirè, wollenen Engl. Tüchern, Herren- und Damenhandschuhen, schwarz und weiß seidenen Strümpfen, feinen Pique- und Toilinett-Westenzeugen, wollenen Tricots in verschiedenen Farben, doppelten Engl. Casimirs in schwarz und grau, baumwollenen Unterkleidern und Tragbändern, wollenen Unterjacken, feinen Engl. Flannell von reiner Wolle, Swandown, wollenen Tisch- und Bettdecken in verschiedener Grösse und Farbe, Türkischem Zeichengarn, Transparent-, Rosen- und Windsorseifen, Tulaer Tobacksdosen, Russischer Tafel-Bouillon, Engl. Postpapier; ferner allen Gattungen weisser ungebleichter Strick- und Nähbaumwolle und mehreren anderen Waaren.

Ausserdem empfiehlt derselbe noch sein Lager von feinem Fayence- und Steinzeug-Waaren, hauptsächlich bestehend in Töpfen von allen Formen, Grössen und Farben, Theesatzen, Tassen, einzelnen Thee-, Kaffee- und Schmandkannen, Blumentöpfen und andern geschmackvollen Sachen dieser Art.

Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeutend im Preise heruntergesetzt sind, welches letztere besonders bei der Baumwolle der Fall ist, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuchs.

Frischer Kirschwein ist zu haben bei Daniel Feyerabendt, Breitenthor No. 193.

Bester frischer Kirschwein ist nebst allen übrigen Sorten Weinen zu haben Wollwebergasse No. 1985. bei Paul Schnaase & Sohn.

Fortepiano's sind zum Verkauf Breitegasse No. 1161.
August Jankowsky.

Die Seide-, Band- und Garnhandlung von D. F. W. Bach, grosse Krämergasse No. 645.,

erhielt und empfiehlt: neue breite Hutbänder, baumwollene Atlasbänder, neue Pariser broncene Gardienenhalter und Stubenklingel-Griffe, Pariser feinste Schminke, Fruchtperlenhalsbänder und Ohrgehänge, feine leinene, Bast- und

Battist-Schnupftücher, Glanzgarn, Müllertuch, Perlemutter-Hemdeknöpfchen, feine Damen-, Ausschneide- und Schneider-Scheeren, plattirte Fingerhüte, Nadeldosen und Etuis in vielen Gattungen, feinste Engl. Strick-, Damen-, Schneider- und Riemer-Nadeln, Engl. Näh- und Strickbaumwolle, Wildlederne Herren-Handschuhe, Damen- und Kinder-Handschuhe in grosser Auswahl, Berliner Damenschuhe, Macassar-Oel zur Erhaltung der Haare, Wiener ordinaire und feine Bleistifte, Gravid-Bleistifte, Röthel, Pariser Compositions-Zeichenkreide und ächtes Eau de Cologne.

Schirrmachergasse, im 2ten Hause vom Zeughause No. 1981, ist Bielefelder Leinwand in allen Gattungen, da solche geräumt werden soll, zu sehr billige Preise zu haben.

Einem geehrten Publiko haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß wir zu diesem Dominik ein Sortiment ganz vorzüglicher perescopischer Brillen und Lorgnetten in verschiedenen Fassungen, sowohl für kurz- als weitsichtige, mitgebracht haben. Wie viel Vorzüge diese Gläser vor andern haben und wie sehr wohlthuend dieselben fürs Auge sind, wird einem jeden Kenner bekannt seyn; außerdem haben wir mehrere andere Instrumente, als: Boussolen, Lehmannsche Meßtische, Reflectors, Schmalcalders Taschen-Boussolen, Sextanten, Reißzeuge, Visirstäbe, Hygrometer, Barometer, Thermometer, Alcoholometer mit und ohne Thermometer, Luthrometer, Sachreometer, anatomische u. chirurgische Besteche, Trocard, Bruchbänder und Suspensorien, Catheder und Boujies, Kniffmaschinen, Fernröhre u. Theater-Perspective, Lupen, Camera lucida's, Schreibfedern von Metall, unauslöschliche Raschzeichen-Dinte ꝛc für die möglichst billigsten Preise. Auch übernehmen wir die Reparaturen der Instrumente, und bitten um gütigen Zuspruch.

Langgasse No. 408. Markuson & Co.
Optici und Mechanici aus Berlin.

Eine Cremoneser Violine ist billig zu verkaufen in der Goldschmiedegasse No. 1083.

Ein Tau circa 55 Faden lang und 5½ Zoll stark, eine Bresinnig oder getheertes Segeltuch, 24 Ellen lang, beides fast neu, und ein kleiner Rest schwarze und couleurte saffiane Damenschuhe à 12 ggr. sind zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1083.

Einem sehr geehrten Publiko empfehle ich mich zu dem bevorstehenden Dominik-Markt mit den in diesen Tagen erhaltenen neuen glatten und façonnirten Seiden- und Halbseiden-Zeugen, glatten und melirten doppelten Casimirs, so wie überhaupt mit meinem assortirten Waarenlager in den bekannten Artikeln. Indem ich sämmtliche Waaren zu den möglichst billigsten Preisen offerire, zeige ich zugleich ergebenst an, daß ich in den langen Buden auf meinem gewöhnlichen Platze anzutreffen bleiben.
J. F. Petzenburger.

So eben von Petersburg erhaltene extra frische Lichte und Caviar sind 2ten Damm No. 1289. für sehr billige Preise zu haben.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

Außer den schon mehrmals angezeigten Tabacken aus der Fabrik des Herrn Jebens in Elbing und von andern Sorten, englischen Saucen, Kapern, Oliven, engl. Senf in ½ Pfd. Gläsern, Desert-Rosinen, Oel u. s. w. ist nunmehr auch sehr schöne frische Lübische Wurst und der beliebte ganz vorzügliche Engl. Paruken-Tabak zu billigen Preisen bei mir zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Piano-Forte-Verkauf.

Ein mahagoni Piano-Forte mit Bronce-Verzierungen und elegantem Aeussern, volle 6 Octaven, schöner Spielart und einem seltenen schönen und starken Ton, mit allen üblichen Veränderungen, steht zum Verkauf Heil. Geistgasse No. 919.

Eine sehr gute Flöte von Ebenholz mit drei Mittelstücken und zwei silbernen Klappen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Brodbänkengasse No. 694.

Wilhelm Beeck aus Idar bei Oberstein empfiehlt sich mit allen Sorten Agat- und Carniolsteinen zur Bijouterie, wie auch in Papier-Maché, Dosen und Pettschafte in Semidor gefaßt und vergoldet, desgleichen Uhrschlüssel, Kästchen von Agat, Türkoas, Granate, Chrisopas, Topas, agatene Flintensteine ꝛc. Sein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommend linker Hand die 4te.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem sehr assortirten Waarenlager in Seiden-Waaren, als: schwarze Levantine, Atlasse, Sattin Turc, Florence und Gros de Naples, couleurte Florence-Eccossaises, Gros de Naples, Syrien faconé, Simulé Granit Eccossaises, Crepes Eccossaises, Simulé Raye, Royale faconé, Casemir Simulé, Gros de Pologne und doppelte auch My-Florences. Ferner: Bastard, Cambry, Mull, Mousselin, abgepaßte Kleider, Merinos, Ginghams und Halbseidenzeuge, glatte feine und Futter-Piqués, Gaze, Gardienen-Franzen, Strümpfe, Saffiane- auch Zeug-Damesschuhe, feine leinene Taschentücher, Cambry-, Bastard-, Crepons- und Merinos kleine und Umschlage-Tücher, auch Merino- und Crepons-Shawls, ächte Spitzen und modernste Stickereien, Bett-Drillich, und verspricht die billigsten Preise; stehet wie bisher bei dem Buchbinder Hrn. Frantz auf dem ersten Damm.

Giovanni Grisotti aus Frankfurt an d. O. empfiehlt sich mit einem guten Sortiment Kupferstichen von den besten Meistern verfertiget, wie auch mit Landcharten, Zeichnungen aller Art, Tusche, Pinseln ꝛc., er verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Sein Stand ist unter den langen Buden vom hohen Thor kommend rechter Hand die 24ste.

Im alten Torf-Magazin an der Brabank ist wiederum vorzüglich guter Torf vom diesjährigen Stich zu haben, die ganz Ruthe von 60 Körben a 3 Cub.-Fuß für 15 fl. Danz. Cour., die halbe Ruthe zu 7½ fl. D. C., der Korb zu 8 Gr D. Cour.

Bestellungen werden angenommen auf dem Torfhofe, auch im Zeitungs-Bureau des Königl. Ober-Post-Amts und unterm Rathhause in der Eisenhandlung der Herren Neumann und Zeklof. Gutes trockenes Material und prompte Bedienung kann Jeder erwarten, und wird noch bemerkt, daß der Torf im grossen Brückschen Bruch, in einer Entfernung von circa ⅛ Meile von der Torfgräberei Siehensbruch gestochen wird. Hencke

Ein Spiegelglas 62 Zoll hoch und 3 halbe runde Spiegeltische sind billig zu verkaufen, Frauengasse No. 894.

Verkauf der neuesten Schnittwaaren

bei Levin Victor Sachs, Schnüffelmarkt No. 717.

Derselbe empfiehlt sich Einem geehrten Publico zum gegenwärtigen Dominiksmarkt und zwar in seiner Behausung, mit einem gut assortirten Waarenlager, bestehend in den allerneuesten quadrillirten Seiden- und Halbseidenzeugen, wie auch dergl. gestreift und einfarbig gemustert, schwarzen und couleurten Levantin, Atlas, Gros de Naples, Gros de Pologne und Florence in allen Farben, weissen und couleurten, gestreiften und quadrillirten Ripsen, Mousselins, Bastards, Mulls, Mediums und Cambrics in 6 und ⅞ Breite, Dimitty, feine Engl. Kattune, Meuble-Kattun, gestreifte und quadrillirte Ginghams, Federleinen und Drillige, Piques, Engl. Leder, Bombasins, glatten und gemusterten Stuffs, Meuble-Moors, schwarzen und couleurten Sammet, ächte Spitzen und Nett in allen Preisen, Gazen, Tulls, Türkischen und Französischen Shawls, seidenen und Merino-Tüchern, 6, 10 und 1¼ groß, feinen Engl. Casimirs, Nanquins in allen Farben, Pique- und Toilinett-Westen, und ausser diesen viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind. Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeutend im Preise herunter gesetzt sind, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuches.

Parmesan-, Chester-, grüner und weisser Schweizerkäse, Ital. Macaroni, Kokosnüsse, Toncobohnen, Sardellen, Capern, Limonen, Oliven, Provence- und Lucäser-Oel sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Es sind noch von den bekannt schönen Holl. Heringen in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, wie auch Holl. Kabliau in einzelnen Fischen zu haben bei Liedke & Oertell, hohe Thor No. 28.

Mit einem wohl assortirten Schnitt-Waarenlager empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publico zum gegenwärtigen Dominik, und zwar in meiner Behausung Glockenthor No. 1973, mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch. Meyer Victor.

Sehr schöner ächter Limburger Käse ist billig zu haben in der Bielefelder Leinwandshandlung im breiten Thor No. 1939. Rehage.

Daß ich jetzt schon mit frischem weissen Werderschen Honig in allen beliebigen Fastagen versehen bin, verfehle ich nicht Einem geehrten Publico wie auch meinen resp. Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, und bitte um gütige Gewogenheit. Jacob Löwens,
Altstädtschen Graben No. 1291.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit folgenden Waaren:
1) Abgepaßte wattirte Warschauer Schlafröcke,
2) seidene Bettdecken und
3) extra feine Manns-Kleidungsstücke, als: Ueberröcke, Leibröcke, Mäntel u. d. gl., alles nach der neuesten Mode verfertiget, nach Posener Arbeit, und alles zu den billigsten Preisen.
H. Neumark, aus Posen,
logirt Breitegasse beim Schneidermeister Martens No. 1225.

Michael Leiser Plock aus Posen empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit allen Sorten von ihm selbst verfertigter Spiegel, sowohl grosse, mittlere als kleine, und mit Warschauer Schlafröcken; die billigsten Preise und die reelste Bedienung wird ihn der Güte desselben nicht unwerth machen. Logirt beim Kürschnermeister Hrn. Fleischmann Breitegasse No. 1218.

Mit sehr schönen gegossenen Lichten à 6, 8 und 10 aufs Pfund, so wie auch gezogene von 8 bis 40 aufs Pfund und die besten frischen Holl. Heringe zu den billigsten Preisen empfiehlt sich Langenmarkt No. 432. in der Rose.
L. A. Plicke.

Die besten frischen Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, Ruß. Lichtentalg in fichtenen Fässern, neue bastene Matten, 5 Stück 2 fl. Tobacksstengel, schwarze Ruß. Blätter, rothen Weinstein, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, Bischofessence von frischen Orangen, kräftigen Tafel-Bouillon, feines Lucaser und Cetter Sallatöl, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, Pariser Estragon-, Caper- und Trüffel-Senf, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Engl Opodeldoc, Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., alle Gattungen beste weisse Wachslichte und das feinste ächte raffinirte Rübenöl erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Eine neue Commode und ein Kleiderspind stehen billig zum Verkauf Langgarten No. 223.

Ich beehre mich Einem hohen und geehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einem wohl assortirten Putz- und Schnitt-Waarenlager in meiner Behausung Schmiedegasse No. 292. nach wie vor stehe, und indem ich die Bitte verbinde, mich mit zahlreichen Besuchen zu beehren kann ich die billigsten Preise versichern. J. J. Solms.

C. A. Cosack, am langen Markt, Kürschnergassen-Ecke, empfiehlt bei Gelegenheit des jetzigen Dominik Markts aufs neue seine Material- und Fayance-Handlung mit dem Bemerken bestens, daß sein Fayance-Lager so eben durch eine neue Sendung vieler gangbarer Sorten von besonderer Güte zu den möglich billigsten Preisen vermehrt worden ist. Auch sind daselbst, ausser allen den gewöhnlichen, zur Materialhandlung gehörigen Artikel, noch bester engl., holländ. und andere Sorten Käse, Windsor-Seife, ächter Prince Regent Schnupftaback, engl. Fisch-Saucen, bester engl. Senf in Gläsern, frische feine Haarnudeln und Macaronie, beste holländ. Heringe, Sardellen, Capern, Oliven, Kastanien, Limonin, Linsen, ächter türkscher Rauchtaback, ächtes Eau de Cologne und andere Waaren billigst zu haben.

Wir empfehlen uns zum hiesien Dominik-Markt mit allen Sorten Spiegeln nach dem neuesten Geschmack, in mahagoni Rahmen und von verschiedener Größe; ferner mit verfertigten Damesröcken, schön beputzt, und Manns Schlafröcken von Merino und Kattun von allen Farben, Wiener und Pariser Arbeit. Wir bitten sehr Einem hohen Adel und geehrten Publiko um geneigten Zuspruch und versprechen die billigsten Preise. Unser Logis ist Breitgasse und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1066 beim Häker und Knopfmachermeister Reichert.

Samuel Misch & Comp. aus Posen.

A. W. Löwenstein,

Breiten Thor No. 1937 empfiehlt sich zu diesem Dominik mit einem wohlassortirten Waarenlager, bestehend in den neuesten modernsten Manufaktur-Waaren ganz ergebenst. Er verspricht eine reelle Bedienung und die möglichst billigsten Preise.

Ich mache Einem geehrten Publiko ergebenst bekannt, daß ich mit frischen Werderschen Honig in verschiedenen Fastagen aufwarten kann, und bitte um geneigten Zuspruch; auch verspreche ich prompte Aufwartung zu leisten.

Obra, den 11. August 1821. Johann Jantzen.

Vorzüglich gutes Kuh-Heu ist zu verkaufen bei C. Krause auf Neugarten No. 500. Dieses Heu steht in Haufen vor dem Olivaer Thore auf der alten Baustelle von Ziegelscheune, woselbst es besehen werden kann. Der dort wohnende Wächter ertheilt die nöthige Auskunft.

Reinschmeckender Kornbranntwein von 42 bis 43 Grad nach Richter stark, ist zu haben Pfefferstadt No. 227.

Außer mehreren Sorten alten Rheinwein, von den vorzüglichsten Jahrgängen und besten Gewächsen, als 1748r, 1783r, 1794r, 1798r, 1806r, 1811r, Schloß Johannesberger, Johannesberger, Hochheimer, Geisenheimer, Rothenberger, Markebronner, Rüdesheimer, Laubenheimer, Bodenheimer, zu verschiedenen Preisen, habe ich auch jetzt 1818r Hochheimer, wo ich die große Bouteille zu 1 Rthlr. überlassen kann. Wie auch mehrere Sorten Burgunder, Valmy, Nuits, Cambertin, extra feinen Stern-Cambertin, besten Champanger auch ein Parthiechen von den allerbesten Eau de Cologne von Maria Farina aus Cölln a. R, in Kistchen zu 6 Flaschen, alles zu billigen Preisen, zu bekommen im englischen Hause.

P. H. Müller.

Verkauf der neuesten Schnittwaaren bei Gebr. Fischel, Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke No. 1016.

Selbige empfehlen sich Em. geehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiks-Markt und zwar in ihrer Behausung mit einem von ihnen selbst in den Fabriken und auf der Messe eingekauften und so eben erhaltenen Waarenlager, bestehend in den allerneuesten Crepon, wollnen, Merino- und franz Bourre de Soye-Tüchern. 6, 8, 10 u. 11 Viertel, zu verschiedenen Preisen. Die modernsten französischen, englischen und Wiener Shwals, in allen Gattungen u. Farben von 1½ bis 30 rtl. Couleurte Gros de Naples in allen Farben bester Sorte, zu 3 fl. 12 gr. Aechten franz. schwarzen und blauschwarzen Levantin zu 3 fl., beste Sorte zu 3 fl. 10 gr., breiten Sattin-Tück beste Sorte zu 5 fl., blauschwarzen Simul Granit zu 4 fl. 20 gr. und 5 fl pro Elle, Gros de Pologne zu 3 fl. 6 gr., couleurte florence ecossaises zu 2 fl. 12 gr., florence in allen Farben beste Sorte zu 2 fl., demi florence zu 1 fl. 24 gr., ecossaises Halbseidenzeuge zu 2 fl., einfarbige und gestreifte Halbseidenzeuge im neuesten französischen Geschmack zur größten Auswahl und zu den billigsten Preisen, geblümter Lister in allen Farben zu 3 fl., seiden Gingham zu 1 fl, baumwollene Ginghams von 15 bis auf 33 gr. Die allerneuesten carirten Ripse und Bastards zu den billigsten Preisen, aptirte Kleider, gestrickt und quadrillirt mit Säumchen, von 3½ bis 5½ rthl., ächter 7 Viertel Bielefelder Betterillich zu 2 fl. 12 gr. Die feinsten englischen Merino Stuffs, Bombassins, franz. Battist, Meuble-Moors, schwarz und couleurte Sammte, Camforis, Bastards, Piquées in allen Gattungen, englische Strümpfe u. Baumwolle, und außer diesen noch sehr viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind, empfehlen sich Vorbenannte zu den nur äusserst billigsten Preisen.

Ueberzeugt, daß Niemand in Ansehung ihrer geschmackvollen und billigen Waaren ihren Laden unbefriedigt verlassen wird, schmeicheln sie sich mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Ihr 2tes Waarenlager auf dem 1. Damm No. 1131 an der Breitgassen-Ecke ist wie gewöhnlich auch während des Dominiks dort anzutreffen.

Meine wohlassortirte Schnitt- und Mode-Waaren Handlung ist auch während der Dominikzeit in meiner Behausung, Schnüffelmarkt No. 716 der Krämergasse schräge über, anzutreffen; und gebe mir die Ehre ein Hochgeehrtes Publikum auf die so eben erhaltenen Artikel, welche sich in Ansehung der Güte und billigen Preise auszeichnen, aufmerksam zu machen, nehmlich: feinen Bombassin in allen Farben à 1 fl 12 gr. Danz., Stuff à 1 fl. 18 gr., Köper Halbseide à 1 fl. 6 gr., Feder Leinwand à 1 fl. 3 gr., Türkisch Bettbezug à 1 fl. 3 gr, feinen Möbel-Kattun im neuesten Geschmack à 1 fl. 15 gr., dito Kleider-Kattun à 1 fl. u. 1 fl. 3 gr., feinen Bastard à 1 fl. 24 gr., Fenster-Mousselin à 1 fl., Möbel-Moor à 2 fl 24 gr., französischen schwarz und blauen Levantin à 3 fl., Parchent à 1 fl., engl. Strümpfe à 2 fl. 6 gr., Gingham à 18 gr. und alle Gattungen Seiden-, Baumwollen- und Leinwand-Waaren. Ich bitte um geneigten Zuspruch. J. E. Lövinson.

M. M. Cohn,
auf dem ersten Damm No. 1118,

zeigt Einem geehrten Publico an, wie er gegenwärtigen Dominik in seiner Behausung mit einem wohlassortirten Waarenlager, bestehend in allen Sorten engl. Kattunen, Cambrys 6 und 8 breit; gestreiften, glatten und carirten Bastard; glatten und geblümten Bombassin; Stuff; Halbseidenzeug; schmale und breite Ginghams; leinene und baumwollene Bettzeuge; Parchent; glatten und Futter-Piquee; Bettdekken; schwarzen Levantin, schw. Satins, Turk, Taffet und Florence; 5 und $\frac{8}{4}$ breite schlesische Leinwand; $\frac{6}{4}$ seidene Umschlagetücher und Shwals; ordin. und feine Strickbaumwolle, feinen Köper-Flanell, Franzen, Strickjacken ic. sich befindet. Er verspricht die allerbilligsten Preise und reelle Bedienung.

Vermiethungen.

Ein Grundstück in der schönsten Gegend der Stadt mit 4 Zimmer, bei jedem ein eigener Heerd ist zu Michaeli für einen billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Die bequem gelegene Etage in der Frauengasse No. 899, bestehend aus 5 Stuben, Keller, Boden, Küche und Appartement, ist für den geringen jährlichen Zins von 500 fl. Danz. zu vermiethen. Im Poggenpfuhl No. 242. ist eine untere Etage aus 6 Stuben, Boden, Küche und Appartement bestehend, zu vermiethen. Langgasse No. 369 erfährt man die näheren Bedingungen.

Die ganze Obergelegenheit mit eigener Thüre auf den Hinterfischmarkt No. 1825. bestehend in 2 plaisanten Stuben, Kammer, Boden und anderen Bequemlichkeiten mehr, stehen zu vermiethen, und sind gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen No. 1824.

Das in der Holzgasse unter der Servis-No. 15. neu erbaute Wohngebäude, worin 4 Stuben, 2 Küchen, 2 Speisekammern und Boden eingerichtet sind, steht zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; dasselbe kann ganz oder auch in Wohnungen für 2 Familien vereinzelt werden, und einiget man sich des Zinses wegen nebenan in No. 14.

Das Haus Langgasse unter der Servis-No. 520. wird zum Verkauf ausgeboten, auch ist es vorläufig von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.

Nähere Nachricht im Hause selbst, jedoch nur Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, sonst aber zu jeder Tageszeit Böttchergasse No. 251.

Heil. Geistgasse No. 756 sind zu Michaeli d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst eigne Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Frauengasse No. 895. sind in der ersten Etage 2 schöne gegen einander liegende Zimmer (auch einzeln) mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen.

Auf Langgarten in dem zu Sprengels Hofe gehörigen Gartenhause sind 2 Zimmer im 1sten Stock, nebst Küche, Holzgelaß, Boden und freien Ein-

tritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Zwei schöne heitzbare Zimmer in der belle Etage, mit eigener Küche und vieler Bequemlichkeit sind Pfefferstadt No. 109. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen unten im Hause.

Pfefferstadt No. 110. sind 2 geräumige freundliche Zimmer, mich auch ohne Meubeln, nebst Kammer an einzelne Herren vom Militair- oder Civilstande zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer, nebst Küchen, Kammern rc. zu vermiethen, und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Die zweite Etage in dem Hause Hundegasse No. 80., bestehend in 3 Stuben, einer Alcove, Küche, Speisekammer, Boden und Kammer ist zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Im Ohraschen Niederfelde ist eine Wohnung mit einer Stube, Kammer, eigenem Hausraum, Boden und einem Morgen Land dabei zu vermiethen. Das Nähere bei der Frau Ratbcken No. 25.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die erste und 2te Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 separaten Küchen und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Vor dem hohen Thor neben der Kunst No. 473. ist eine Stube zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Die belle Etage und ein grosses Zimmer unten ist Langgasse No. 538. mit oder ohne Meublen, ganz oder theilweise sogleich oder zu Michaeli nebst eigener Küche, Holzkeller, Hof, Speise- und Bodenkammer zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski. Hundegasse No. 242.

Das im Anfange des Poggenpfuhls vom Fischerthor kommend rechter Hand sub No. 188. belegene sehr logeable Haus, steht von Michaeli d. J. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man No. 2087. am Buttermarkt in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Das Haus Holzmarkt No. 2. welches sich besonders zum Kramladen eignet ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Pfefferstadt No. 140. ist eine Gelegenheit an einzelne wie auch verehelichte Personen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Beim Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Holzstall, Keller und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal mit Meublen nebst einer Bedientenstube an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das neuerbaute Haus in der Scheibenrittergasse No. 1256. bestehend in 6 Stuben, 2 Küchen, 2 Boden, Keller, Hof, Hintergebäude und Apartement ist zu verkaufen, auch ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere am Glockenthor No. 1974.

Kassubischen Markt No 993. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 heitzbaren Stuben, einer Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996.

Langgarten No. 223. ist ein Saal mit und ohne Meublen an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Ein Haus ohnweit dem Krahnthor mit 7 Zimmern, Küche, Kellern, Kammern und Boden ist an anständige Personen ganz auch theilweise zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man bis 5 Uhr Abends in der Breitegasse No. 1191.

An der langen Brücke dem grünen Thor gegenüber steht die Krambude No. 10. zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Breitegasse an Dammen-Ecke No. 1107. stehet nach Ostern 1822 zur rechten Zeit ein Theil des Hausraums, zum Waarenhandel sehr vortheilhaft gelegen, wie auch 3 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind in der 1sten Etage 5 Zimmer, eine sehr helle Comptoirstube, nebst, Küche, Hof, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Goldschmiedegasse No. 1075. sind 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Dienst-Gesuche.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, in feinen weiblichen Handarbeiten geschickt, auch sonstige Schulkenntnisse besitzt, und etwas musikalisch ist, sucht von Michaeli ab ein Unterkommen als Gesellschafterin bei einer Dame oder auch als Erzieherin bei Kindern. Nähere Auskunft hierüber giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Frauenzimmer, welches mit den besten Zeugnissen versehen, in der Führung der Haushaltung und andern weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht ein Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere in der Kuhgasse No. 916 zu erfragen.

Ein Mann von gesetzten Jahren sucht eine Anstellung in einer Material-Handlung, im Laden oder als Buchhalter auf dem Comtoir. Er ist mit den besten Zeugnissen versehen. Das Nähere zu erfragen Tagnetergasse No. 1312.

Zur Führung von Handlungsbüchern, wie auch zu irgend einer andern Beschäftigung, gegen eine diesen Zeiten angemessene billige Belohnung, empfielt sich bestens, Wagner, Häckelwerk No. 815.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697. sind noch ganze und getheilte Kaufloose 2ter Klasse 44ster Lotterie, auch noch einige wenige Loose 35ster kleinen Lotterie, wovon bald die Listen eintreffen werden, zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, die den 16. August c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Verlobung.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter Laura Augusta, mit dem Königl. Preuß. Premier-Lieutenant und Ritter des eisernen Kreuzes 1ster und zweiter Klasse, Hrn. Müller im Colberger Regiment, zeige ich hiemit meinen Freunden und Verwandten ergebenst an. Carl Benj. Richter.

Danzig, den 9. August 1821.

Verbindung.

Die gestern vollzogene eheliche Verbindung meiner ältesten Tochter Louise Jenny mit dem Reichsgrafen Herrn Otto Fr. Wm. v. Schwerin, melde meinen theilnehmenden Verwandten und Freunden.

Pillau, den 7. August 1821. Emhay,
Engl. Vice-Konsul.

Geld-Verkehr.

Sechs hundert Thaler können auf ein städtsches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit bestätiget werden durch den Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Auf einem neu ausgebauten Hause und Garten in Hochstrieß, welches 1400 Rthl. geschätzt, wird ein Capital von 700 bis 800 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Dieses Grundstück kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, es ist das zweite vor dem Kupferhammer; daselbst sind auch drei Stück neue Marquisen und 5 Fenster-Rolleaus nebst 13 Stück Fenstern für billige Preise zu haben.

Zwei bis drei tausend Thaler sind gegen annehmliche Sicherheit, allenfalls auch auf Grundstücke zu bestätigen. Nähere Auskunft ertheilt
der Geschäfts-Commissionair Martzen.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag, den 12. August, werde ich meinen Garten auf Langgarten, das Sommervergnügen genannt, für dieses Jahr zum erstenmal vollständig

erleuchten. Die Garten-Musik, welche diesesmal von den Trompetern des hochlöbl. 1sten Leib-Husaren-Regiments aufgeführt wird, nimmt um 7 Uhr ihren Anfang. Da ich seit 4 Jahren keine vollständige Erleuchtung gegeben habe, so hoffe ich diesesmal von Einem hochzuverehrenden Publikum auf einen zahlreichen Besuch zu rechnen. Ich habe keine Kosten und Mühe gespart, um den Zuschauern einen angenehmen Abend zu verschaffen. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so bleibt es bis zum nächsten Sonntag ausgestellt.

Entrée 6 Düttchen. J. Karrmann.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter Künstler hat die Ehre hiemit sein bereits eröffnetes optisches Theater Einem Verehrungswürdigen Publico nochmals bestens zu empfehlen, indem Sonntag den 12ten August so wie an den folgenden Tagen der künftigen Woche, eine neue Auswahl der vorzüglichsten Prospecte dargestellt werden sollen.

1) Das Schlachtfeld bei Waaterlo oder Belle-Alliance.
2) Das Königl. Sächsische Lustschloß Pillnitz bei Dresden.
3) Die Ruinen der Stadt Wiazma im Winter.
4) Die Ankunft von Northumberland auf der Insel St. Helena.
5) Ansicht der Stadt Moskau mit den Kremmel und seinen Umgebungen, vor und während des Brandes im Jahr 1812.

Vorher werden zwei mechanische Seiltänzer, welche die Größe von 2 Schuh haben, und dem versammelten Publico zur näheren Untersuchung vorgezeigt werden, alle Künste der gewandtesten Seiltänzer mit der größten Geschicklichkeit gleichfalls ausüben, wodurch gewiß jeder anwesende Zuschauer im größten Erstaunen versetzt werden soll.

Der Erste Platz 8 ggr. Zweiter Platz 4 ggr. Dritter Platz 2 ggr. Kinder und Dienstbothen zahlen die Hälfte.

Der Schauplatz ist im Saale des Russischen Hauses in der Holzgasse. Der Anfang um 7 Uhr. Gaetano Pecci.

Vermischte Anzeigen.

Im Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber ist auch ein Albinos-Blafard, oder Nachtmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, welcher auch überall die Aufmerksamkeit der Könige und Fürsten, Aerzte und Naturforscher, so wie aller gebildeten Menschen auf sich gezogen, und ist bereits in mehreren Deutschen Journälen beschrieben worden. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Das Entrée ist 4 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Da ihr Aufenthalt nur noch bis zu Ende dieses Marktes ist, so wird um geneigten Zuspruch gebeten.

Daß Hr. Gamber als Albino, oder Nachtmensch von seltener Schönheit in seiner Art ist und die Bewunderung aller Kenner auf sich gezogen, mithin die

Aufmerksamkeit eines Jeden, der für Naturseltenheiten Sinn hat, verdient, bezeuge ich auf seinen Wunsch. Dr. Kleefeld, Reg.-Med.-Rath.

Danzig, den 30. Juli 1821.

Mit hoher Genehmigung
empfehlen wir uns einem verehrten Publiko
mit unserm

PANORAMA
von Dresden,

welches von früh bis Abend in der dazu auf dem Holzmark erbauten großen runden Bude zu sehen seyn wird.

Der Standpunkt, von welchem man diese herrliche Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Sachsen mit ihrem unzählbaren Reichthume von Schönheiten der Natur und der Kunst und ihren entzückenden Umgebungen aufgenommen, ist der Zwinger-Wall von Dresden. Das Rundgemälde zeigt zuerst beim Eintritte rechts den Zwinger mit seinen Gebäuden, sodann die Ansicht der katholischen Kirche, verliert sich links nach Königsstein hin in die böhmischen Gebirge, bezeichnet von da aus den ganzen Umkreis der Residenz, und endiget mit entfernter entgegengesetzter Ansicht des Doms von Meissen. Ueberrascht sieht sich das Auge auf die angenehmste Weise, wenn es die herrliche katholische Kirche, das Königl. Schloß nebst Thurm wahrnimmt; wenn es bei der Frauenkirche, dem Schauspielhause, dem Plauischen Grunde, dem Archive, dem prinzlichen Palais, der Hof- oder Sophienkirche, dem großen Opernhause, dem italienischen Dörfchen zu Füssen, dem Walle, der Ostra-Allee, den Königl. Ställen, dem Holzhofe verweilt; wenn es fortgeführt wird nach Wackerbartsruhe, dem kleinen und großen Gehege, nach Neudorf, Pischen, Drache u. s. w. auf den Elbfluß, zum Japanischen Palais nebst Garten, zur Neustädter oder Dreikönigskirche, auf das Rathhaus, zur Statue des Königs August II., zum Block- oder Commandantenhause, zum Hafen oder Ausladeplatz, auf den Jägerhof und auf das Linkesche Bad, auf Antons Garten, in die Weinberge, in den Brühlschen Garten u. s. w., und Auge und Gemüth gleich mannigfaltig und angenehm zu dem schönsten und schuldlosesten Genusse eingeladen werden.

Die wegen ihrer schönen Baukunst allenthalben so berühmte 552 Schritt lange Dresdener Elbbrücke, bietet sich mit ihren 17 geschlossenen Bogen dem Auge vorzüglich auf die vollständigste Weise dar, und wir dürfen uns schmeicheln, daß dieser Gegenstand allein hinreichend seyn dürfte, unser Panorama nicht unbefriedigt zu verlassen.

Indem das Panorama Dresden nur kurze Zeit allhier ausgestellt seyn wird, so versichern wir, daß das Gemälde ganz treu der Natur nach gezeichnet, und überall, wo es zur Ansicht ausgestellt war, die größten, Kaiserlich, Königlich und Fürstlichen Besuche, so wie der vornehmsten Kunstliebenden Privat-Personen, die Ehre sich zu erfreuen hatte.

Es ist auch ein kleiner topographischer Plan, illuminirt, für 8 gute Groschen, und eine Beschreibung für 4 gGr. an der Kasse zu bekommen.

Der Eintritts-Preis ist 8 gGr. Courant.

Gebrüder Blöδner, aus Dresden.

Andreas Trollmann, Kammerjäger aus Treptau, empfiehlt sich bei seinem Aufenthalt hieselbst mit unfehlbaren Mitteln zur Vertreibung der Ratten, Mäuse, Maulwürfe und Wanzen u. s. w. Sein Logis ist in der goldenen Karosse auf dem Fischmarkt.

Einem verehrten Publiko zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß ich hier wieder eine Bierbrauerei etablirt habe, und zwar in der Schmiedegosse No. 279. Ich werde viele Sorten Biere brauen; vorläufig habe ich den Anfang mit Schwarz Bier gemacht, wovon ich auch Stofweise aus dem Hause verkaufe, den Halben zu ein schlechtes Düttchen. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Danzig, den 10ten August 1821. Friedrich Dallmer.

Es empfiehlt sich Einem geehrten Publiko, so wie den anwesenden resp. Fremden zu Anfertigung von Briefen und andern bürgerlichen Aufsätzen aller Art, schleunigen Copien und Reinschriften, Anfertigung und Abschließung von Büchern und Rechnungen, Notenschreiben, Uebersetzungen des Französischen, und andern schriftlichen Arbeiten. Das Copirbureau in der Johannisgasse No. 1378.

In der Hundegasse No. 329 bei dem Fuhrmann Babtist Leonhard steht eine Dreschke und Pferd zu heuren.

Ein Freund geographisch-optischer Darstellungen, davon gegenwärtig Herr Gaetano Pecci, im russischen Hause uns durch seine Prospecte einen schönen Genuſs darbietet, erlaubt es sich dem hiesigen geehrten Publico auf selbige aufmerksam zu machen, indem er mehrere dieser Art an andern Oertern gesehen hat, und mit Recht die Vorstellungen des Herrn Pecci allen den übrgen nicht nachstehen.

Die Gegenden sind treu nach der Natur aufgenommen und von geschickten Meistern gemalen, die Beleuchtung zweckmäſsig und oft überraschend.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10 August 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 9 Wo. f—:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f21: 9 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	:—	9:24
— 70 Tage 302½ & — gr.	Dito dito dito Nap. -		—
Hamburg, Sicht 138 gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:17	—:—
8 Wch. 137 gr. 10 Wch. 137 & — g.	Tresorscheine. —	99½	—
Berlin, 8 Tage pari	Münze . . . . —	17¼	—
— Tage pCt. d 2 Mon 1 pCt dmn.			